



Berlin, 12. Juni 2020

## **PRESSEMITTEILUNG**

### **Kulturforum, Kupferstichkabinett**

Matthäikirchplatz, 10785 Berlin

Öffnungszeiten: Di – Fr 10 – 18 Uhr, Sa + So 11 – 18 Uhr

### **Raffael in Berlin. Meisterwerke aus dem Kupferstichkabinett**

verlängert bis 23. August 2020

Eine Sonderausstellung des Kupferstichkabinetts – Staatliche Museen zu Berlin

**Anlässlich des 500. Todesjahres Raffaels widmet das Berliner Kupferstichkabinett diesem herausragenden Meister der italienischen Renaissance eine Sonderausstellung, die in insgesamt rund 100 Werken der Zeichenkunst und der Druckgraphik sein künstlerisches Schaffen beleuchtet.**

Im Mittelpunkt steht dabei die kleine, aber bedeutende Gruppe eigenhändiger Zeichnungen Raffaels aus eigenen Beständen. Bei diesen nur sehr selten gezeigten Blättern handelt es sich vor allem um Studien, die der Künstler in schwarzer Kreide, Feder und Tinte, Metallstift oder Pinsel und Deckfarbe in Vorbereitung seiner großen Gemälde auf Papier angelegt hat. Diese Zeichnungen gelten heute als herausragende, ja zuweilen meisterhaft virtuos ausgeführte Kunstwerke, doch waren sie für Raffael eher Mittel zum Zweck: in ihnen konnte er auf dem Papier die Bewegungen, Haltungen und Ausdrücke seiner Figuren sowie ihr komplexes und zugleich harmonisches Verhältnis zueinander entwickeln, ausarbeiten und überprüfen, bevor er sie in die Malerei übertrug. Die eigenhändigen Raffael-Zeichnungen des Berliner Kupferstichkabinetts zählen zu den größten Schätzen der Museumssammlung. Sie stammen aus allen Schaffensphasen des Meisters und führen somit seine überragende schöpferische Bandbreite ganz unmittelbar vor Augen.

Ergänzt werden die Werke des großen Raffael, der nur 37 Jahre alt wurde, durch etwa ein Dutzend Zeichnungen seiner engsten Weggefährten, darunter Zeichnungen seines Lehrers Perugino. In seinem letzten Lebensjahrzehnt führte Raffael selbst eine erfolgreiche Werkstatt, aus der Blätter seiner wichtigsten Schüler und Mitarbeiter gezeigt werden, etwa von Giulio Romano und Gianfrancesco Penni, die ihrerseits zu bedeutenden Künstlern der italienischen Renaissance avancierten.

Ein ganz besonderes Verhältnis hatte Raffael zur Druckgraphik. Auch wenn er selbst nie den Grabstichel zur Hand nahm, um seine Bilderfindungen in Kupfer zu stechen, so erkannte er doch das enorme Potential dieser künstlerischen Technik. Bei der Verbreitung und Vermarktung seiner Motive arbeitete er sehr eng unter anderem mit dem professionellen Kupferstecher Marcantonio Raimondi zusammen, der als der Beste seiner Zunft galt. Ihm gelang es in einzigartiger Weise, die gezeichneten Vorlagen Raffaels mit den Ausdrucksmitteln der Graphik, die auf der bewegten Linie und dem Gegensatz zwischen Schwarz und Weiß beruhen, in male-

Das Fotografieren ist ausschließlich zur aktuellen Berichterstattung über die Ausstellung / Veranstaltung erlaubt. Bei jeder anderweitigen Nutzung der Fotos sind Sie verpflichtet, selbstständig vorab die Fragen des Urheber- und Nutzungsrechts zu klären. Sie sind verantwortlich für die Einholung weiterer Rechte (z.B. Urheberrechte an abgebildeten Kunstwerken, Persönlichkeitsrechte).

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**MARKUS FARR**  
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402  
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse



rische Kompositionen zu verwandeln. Ein umfangreiches Panorama druckgraphischer Blätter, die zu Lebzeiten Raffael entstanden sind, zeigt die enorme Popularität seiner berühmtesten Bilder und rundet die Auswahl ab.

Die Ausstellung findet in Ergänzung zur Sonderpräsentation „Raffael in Berlin. Die Madonnen der Gemäldegalerie“ (bis 14. Juni 2020) statt. Es ist eine gemeinsame Publikation erschienen: Broschur, 63 Seiten, ca. 60 Abbildungen, ISBN 978-3-88609-842-2, Museumspreis: 9 €.

Die ursprüngliche Laufzeit der Ausstellung vom 28. Februar bis 1. Juni 2020 wurde aufgrund der Corona-bedingten Schließung verlängert. Die Anzahl der zeitgleich zugelassenen Besucher\*innen ist begrenzt, das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung ebenso verpflichtend wie die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern. Um vor Ort Schlängengebilden zu vermeiden, ist der Besuch ausschließlich mit einem Zeitfensterticket möglich. Es wird empfohlen, Tickets im Vorfeld online zu buchen: [www.smb.museum/tickets](http://www.smb.museum/tickets).

GENERALDIREKTION  
PRESSE – KOMMUNIKATION – SPONSORING

Stauffenbergstraße 41  
10785 Berlin

**MECHTILD KRONENBERG**  
REFERATSLEITUNG

**MARKUS FARR**  
PRESSEREFERENT

Telefon: +49 30 266 42 3402  
Mobil: +49 151 527 53 886

presse@smb.spk-berlin.de  
www.smb.museum/presse